

Quelle: oeamtc.at

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/oeamtc-pannenfahrer-mit-e-bikes-in-wiener-city-unterwegs-38160167>

Datum: 29.03.2024 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

# ÖAMTC-Pannenfahrer mit E-Bikes in Wiener City unterwegs

Radelnde Gelbe Engel beheben Pannen an Pkw, Motorrädern und Fahrrädern

2020 startet die ÖAMTC E-Bike-Pannenhilfe in ihre sechste Saison. Ab 2. Juni sind in der Wiener Innenstadt wochentags jeweils zwei ÖAMTC-Pannenfahrer mit E-Bikes unterwegs. Die radelnden Gelben Engel haben in einem Anhänger ein ausgeklügeltes Werkzeugset dabei. Damit können sie fast alle Pannen an Pkw, Motorrädern, Mopeds und Fahrrädern inklusive E-Bikes beheben – die Weiterfahrtquote lag im Vorjahr bei mehr als 90 Prozent.

„Die ÖAMTC E-Biker sind mit einer App ausgerüstet, über die sie mit der Nothilfe-Zentrale des Mobilitätsclubs verbunden sind“, erklärt Gerhard Samek, Leiter der mobilen Pannenhilfe in Wien. „Das erleichtert die Einsatzkoordination und verstärkt die Vorteile des zweirädrigen Dienstfahrzeugs: Keine Staus, weniger Einbahnen, weniger Fahrverbote und flexiblere Haltemöglichkeiten beim Fahrzeug des Mitglieds. Das ermöglicht eine rasche und effiziente Pannenhilfe in der Innenstadt.“

Das Equipment wurde seit dem Start im Jahr 2015 regelmäßig optimiert: Der Anhänger wurde verstärkt und z. B. mit einer Bremse und einer besseren Kupplung ausgestattet. Bei der Ausrüstung wurde u. a. ein neues, leichteres Powerback für die Starthilfe gefunden. Das hat wiederum Platz für einen Wagenheber gemacht. Dadurch können die ÖAMTC E-Bike-Pannenfahrer auch Reifenpannen beheben. „Das Gesamtkonzept mit Einsatzradius in Wien 1-9 sowie im 20. Bezirk hat sich mehr als bewährt“, zieht Samek Bilanz.

Die ÖAMTC E-Bike-Pannenhilfe ist eine österreichische Innovation, die seit ihrem Start im Jahr 2015 mehrfach ausgezeichnet wurde. Die Idee wird mittlerweile in etlichen anderen Ländern umgesetzt: So sind nach ÖAMTC-Vorbild radelnde Pannenfahrer in den USA, in Deutschland, Holland und der Schweiz im Einsatz.